



SACHSTANDSBERICHT 2018

Maßnahmen & Projekte im Rahmen der
Sozialen Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof 2018



PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

In Kooperation mit der AWO UB Ruhr-Mitte
und Werbegemeinschaft Alter Bahnhof e.V.

Stadtteilmanagement Werne – Langendreer-Alter Bahnhof (WLAB)

im Auftrag der Stadt Bochum,
Amt für Stadtplanung und Wohnen.

Bochum, März 2019

Fotos: Stadtteilmanagement WLAB, sofern nicht anders angegeben.

Fotos Deckblatt
Stadtteilkonferenz: Stadt Bochum
Fußballplatz: Lutz Leitmann, Stadt Bochum



INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Einleitung**
- 8 1. Stadterneuerungsprozess Werne – Langendreer-Alter Bahnhof**
 - Stadtentwicklungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“
 - Antragstellung Stadterneuerungsprogramm (STEP)
- 10 2. Stadtteilmanagement**
 - Was ist Stadtteilmanagement und wer macht was?
 - Stadtteilbüro: Anlaufstelle vor Ort!
 - Arbeitsweise und Abstimmungsrunden
 - Öffentlichkeitsarbeit
- 14 3. Bauliche Projekte**
 - Abgeschlossene Maßnahmen
 - Laufende Maßnahmen
 - Begleitende Maßnahmen
- 39 4. Aktivierung & Vernetzung**
 - Stadtteilstiftung WLAB – Aus den Stadtteilen, für die Stadtteile!
 - Starke Quartiere – starke Menschen: zdi-MINT-Lotsen
 - Jahresprojekt Identifikation und Image: Fotoprojekt „Lieblingsorte in WLAB“
 - Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen
- 48 5. Zentrenmanagement**
 - Bestandserfassung und Leerstandsmanagement
 - Zusammenarbeit Werbegemeinschaften/Strukturen
- 54 6. Pressespiegel**
- 58 Ausblick**



EINLEITUNG

WLAB – Diese Abkürzung steht synonym für das Stadterneuerungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ und stellvertretend für die Projekte, Beteiligungen und Entwicklung der beiden Stadtteile im Bochumer Osten.

Das Stadterneuerungsgebiet hat eine Größe von rund 750 Hektar, hier leben etwa 20.500 Einwohner*innen. Im Westen und Norden wird es von den Autobahnen A43 und A40 gerahmt, im Nordosten und Osten grenzt es an das Dortmunder Stadtgebiet und im Süden schließt es mit der Unterstraße ab. Großzügige Bahnanlagen befinden sich zwischen den zwei Stadtteilen.

In Werne und Langendreer-Alter Bahnhof gibt es eine Reihe städtebaulicher, struktureller und sozialräumlicher Herausforderungen und Problemlagen, die für die zukünftige Entwicklung der beiden Stadtteile von besonderer Bedeutung sind. Hier setzt die „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ mit Maßnahmen und Projekten an.

Erste wichtige Meilensteine & Beteiligungsprozess 2018

Das Stadtteilmanagement ist in den Stadtteilen angekommen und gestaltet den Stadterneuerungsprozess aktiv mit. Stand das erste Jahr des Stadtteilmanagements noch unter dem Thema „Kennenlernen & Fuß fassen“ hat sich das Ankommen zu einem „Angekommen“ gewandelt: Das Stadtteilbüro am Werner Hellweg ist bezogen und für viele Anwohner*innen Informationsstelle zur Stadterneuerung und viele darüber hinausgehende Themen der Alltagsbewältigung. Viele Kontakte wurden bereits geknüpft, zu Anwohner*innen, Akteur*innen sowie zu Initiativen und Netzwerken. Neue Gremien, wie bspw. der Stadtteilfonds, wurden erfolgreich eingeführt und viele Beteiligungsangebote für Anwohner*innen und Akteur*innen zu den zahlreichen städtebaulichen Projekten durchgeführt.

Ganz besondere Bausteine des zweiten Jahres waren die Fertigstellungen und Eröffnungen der ersten baulichen Projekte, die im Rahmen der Stadterneuerung umgesetzt wurden. So wurde im Juni 2018 der Kinderspielplatz „Heinrich-Gustav-Straße“ mit einem großen Fest eröffnet. Gleiches gilt für die Teilüberarbeitung des Kinderspielplatzes „Auf den Holln“, der im September den Kindern übergeben wurde. Neben der Fertigstellung erster Projekte wurden weitere Planungen im Jahr 2018 angestoßen und fortgesetzt. Die Grün- und Spielfläche „Am Koppstück“ sowie der Kinderspielplatz „Hölterheide“ sind in der Planungsphase abgeschlossen und werden im Jahr 2019 fertig gestellt. Weitere Planungen wurden unter Bürger*innenbeteiligung entscheidend vorangebracht, der Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“, der die zahlreichen Maßnahmen im Stadtteil Werne verknüpfen soll, die wassersensible Neugestaltung des Grünzugs vom Werner Feld zum Wallbaumweg, das Parkentwicklungskonzept für den Volkspark Langendreer und die Planungen für die Schulhöfe der Von-Waldthausen-Grundschule und der Willy-Brandt-Gesamtschule.

Private Immobilieneigentümer*innen konnten im Jahr 2018 besonders für den Stadterneuerungsprozess interessiert werden. Mit der Infoveranstaltung zum Hof- und Fassadenprogramm und weiteren Fördermöglichkeiten wurde eine große Zahl an Eigentümer*innen erreicht, die die Fördermittel mit Unterstützung des Stadtteilarchitekten nutzten.

Der Stadtteilfonds erwies sich als starkes Instrument bürgerschaftliches Engagement in den Stadtteilen zu stärken und konnte zahlreiche Projekte, Initiativen und Aktionen im Stadtteil unterstützen. Insgesamt 35 beantragte Projekte zeigen das außergewöhnliche Engagement und die Bereitschaft sich in den Stadtteilen zu engagieren.

Mit diesem Bericht möchten wir einen Überblick über den aktuellen Stand des Stadterneuerungsprozesses in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof geben und die Funktionsweise der Städtebauförderung darlegen. Bei Rückfragen zu einzelnen Projekten und Maßnahmen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team vom Stadtteilmanagement WLAB
Helga Beckmann, Karsten Höser, Sabra Khatal,
Christoph Schedler

Übersicht: Beteiligungsveranstaltungen und Mitmachaktionen im Jahresverlauf

Spatenstich <i>Kinderspielplatz Heinrich-Gustav-Straße</i>	11.01.18
Lichtspaziergänge in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof	22.01. & 22.02.18
4. Jurysitzung Stadteifonds WLAB	01.03.18
Bürger*innenbeteiligung <i>Umgestaltung des Kinderspielplatzes Hölterheide</i>	08.03.18
Informationsabend für Eigentümer*innen <i>zu Förderprogrammen für Immobilien</i>	12.04.18
„Historischer“ Stadteifspaziergang in Werne <i>Tag der Städtebauförderung</i>	05.05.18
Kinderbeteiligung Spielraumerkundung / Modellbau Traumschulhof <i>Schulhofgestaltung Von-Waldthausen-Grundschule</i>	23./25.05.18
5. Jurysitzung Stadteifonds WLAB	07.06.18
Bürger*innenbeteiligung & Organisation bei „Bänke raus“ <i>Parkentwicklungskonzept Volkspark Langendreer</i>	10.06.18
Bürger*innenbeteiligung beim Volksparkfest <i>Parkentwicklungskonzept Volkspark Langendreer</i>	12.06.18
Bürger*innenbeteiligung beim Bürgerfest Werner Markt <i>Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“ & Werner Markt</i>	14.06.18
Feierliche Eröffnung – Kinderspielplatz Heinrich-Gustav-Straße	21.06.18



02.08.18	Bürger*innenbeteiligung <i>Ideenpicknick zur Grün- und Spielfläche „Am Koppstück“</i>
18.09.18	Stadteifkonferenz WLAB 2018 <i>sowie Ausstellungseröffnung „Lieblingsorte in WLAB“ in der Lutherkirche, Langendreer-Alter Bahnhof</i>
20.09.18	2. Bürger*innenbeteiligung <i>Vorentwurf Grün- und Spielfläche „Am Koppstück“</i>
25.09.18	Feierliche Eröffnung <i>Bolzplatz Kinderspielplatz „Auf den Holln“</i>
25.09.18	2. Bürger*innenbeteiligung <i>Vorentwurf Wassersensible Neugestaltung Grünzug Friedhof Werne/Wallbaumweg</i>
27.09.18	6. Jurysitzung Stadteifonds WLAB
07.10.18	Jugendbeteiligung Werner Markt & Werner Park <i>beim Jugendforum Bochum-Ost</i>
26./27.10.18	Akteursbeteiligungen zu den Fokusbereichen des Rahmenplans „Grünes Rückgrat Werne“
16. 11.18	Öffentliche Vorstellung der zdi-MINT-Lotsen
01.12.18	Unterstützung bei Organisation & Durchführung Weihnachtsmarkt Werne
13.12.18	7. Jurysitzung Stadteifonds WLAB
17.01.19	Bürger*innenbeteiligung Entwurfswerkstatt <i>Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“</i>

1. STADTERNEUERUNGSPROZESS WERNE – LANGENDREER-ALTER BAHNHOF

Stadterneuerung ist ein fortlaufender Prozess, der auf unterschiedliche Entwicklungen – sowohl auf baulicher als auch auf sozialräumlicher Ebene – strategisch reagiert. Um die Städte bei den Herausforderungen und Aufgaben zu unterstützen, gibt es verschiedene Programme der Städtebauförderung des Bundes, diese werden durch Mittel der Länder und der Kommunen ergänzt.

Zusätzlich können Anträge zur Kofinanzierung von Maßnahmen mit EU-Mitteln gestellt werden.

Stadtentwicklungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“



Das Stadtentwicklungsprogramm „Soziale Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof“ wurde Mitte 2016 erfolgreich in das Programm der Sozialen Stadt Nordrhein-Westfalen aufgenommen. Es hat eine Laufzeit bis 2023. Im Verlauf des Stadterneuerungsprozesses sind Fördermittel von insgesamt ca. 29 Mio. Euro zu erwarten.

Grundlage für die Aufnahme und auch für die Bezifferung der Fördermittel ist das ISEK – kurz für Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – das auf Basis einer breit angelegten Analyse die Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele benennt.

Das ISEK wurde unter aktiver Beteiligung der Einwohnerschaft, Stadtverwaltung und weiterer Experten erarbeitet und vom Rat der Stadt Bochum am 17. März 2016 beschlossen. Ziel ist nun die Umsetzung des Entwicklungskonzepts mit den erarbeiteten Maßnahmen über den Zeitraum von sieben Jahren.

Idealtypischer Ablauf einer Fördermaßnahme



Antragstellung Stadterneuerungsprogramm (STEP)

Zur Finanzierung der im ISEK enthaltenen Maßnahmen werden Förderanträge für das jährliche Stadterneuerungsprogramm des Landes (STEP) gestellt. Mit der ersten Fördermittelbewilligung wird das ISEK durch die Förderstelle grundsätzlich anerkannt. Jede Einzelmaßnahme muss dennoch prozessbegleitend und gesondert eingereicht, geprüft und bewilligt und ggfs. an veränderte Rahmenbedingungen im Stadtteil angepasst werden. Die Antragsstellung erfolgt nach Aufruf des Landes zu meist im Herbst eines Jahres. Die Bewilligung der beantragten Maßnahmen erfolgt nach vorheriger Prüfung durch die zuständigen Behörden per Bescheid. Dieser umfasst im Regelfall einen Umsetzungs- und Bewilligungszeitraum von 5 Jahren.

Die innerhalb des Bescheids bewilligten Maßnahmen müssen in diesem Zeitraum durchgeführt und abgeschlossen werden. Da erst mit Erhalt des Bescheids die Finanzierung der Projekte als gesichert angesehen werden kann, können Aufträge zum Teil erst danach ausgeschrieben und vergeben werden.

In der oben stehenden Grafik ist der idealtypische Ablauf einer Fördermaßnahme schematisch dargestellt. Die zeitlichen und organisatorischen Abläufe können dabei je nach Art und Umfang der Maßnahme variieren. Weniger komplexe Vorhaben, wie bspw. Spielplätze, können so mitunter zügiger umgesetzt werden, während z. B. Fußgängerzonen einen erheblichen Aufwand in der Planung und Durchführung benötigen.

2. STADTTEILMANAGEMENT

Das Stadtteilmanagement arbeitet im Auftrag der Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen, und ist zentraler Ansprechpartner im Rahmen der Umsetzung des Stadterneuerungsprogramms „Soziale Stadt Werne - Langendreer-Alter Bahnhof“.

Was ist Stadtteilmanagement und wer macht was?

Beim Stadtteilmanagement WLAB laufen die Fäden der unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen der Stadterneuerung im Stadtteil zusammen. Die Kernaufgabe der Mitarbeiter*innen besteht in der Koordination, Moderation und Organisation des Stadterneuerungsprozesses in enger Abstimmung mit der Stadt Bochum.

Das Stadtteilmanagement WLAB organisiert für viele Planungen und bauliche Maßnahmen die Beteiligung der Anwohner*innen und Stadtteilakteure.



HELGA BECKMANN

Dipl. Ing. Raumplanung

Aufgabenverswerpunkte

- Projektleitung
- Prozesssteuerung und Netzwerkarbeit
- Begleitung städtebaulicher Projekte
- Eigentümeraktivierung



SABRA KHATAL

M.A. Urbane Systeme

Aufgabenverswerpunkte

- Sozial-integrative Projekte
- Verbesserung des Zusammenlebens der Generation
- Netzwerkarbeit und Betreuung des Bürgerverfügungsfonds



KARSTEN HÖSER

Zertifizierter Quartiersmanager

Aufgabenverswerpunkte

- Citymanagement in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof
- Beileitung von Aktivitäten und Veranstaltungen
- Leerstandsmanagement



CHRISTOPH SCHELDER

M. Sc. Raumplanung

Aufgabenverswerpunkte

- Planungs- und Beteiligungsprozesse
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitung städtebaulicher Projekte

Stadtteilbüro: Anlaufstelle vor Ort!

Das Stadtteilbüro ist die erste Anlaufstelle vor Ort in den Stadtteilen Werne und Langendreer-Alter Bahnhof. Hier werden Fragen beantwortet, Kontakte vermittelt, Anregungen und Ideen für die Stadtteile aufgegriffen. Es lädt auch herzlich dazu ein sich mit dem Stadtteilmanagement über aktuelle Entwicklungen oder künftige Planungen auszutauschen sowie über Förderprogramme im Stadterneuerungsgebiet WLAB wie - beispielsweise das Hof- und Fassadenprogramm oder den Stadtteilfonds - zu informieren. Hier finden Gespräche zur Erstinformation über Förderprogramme, Terminanfragen oder

auch die Abgabe von Förderanträgen statt. Das Stadtteilbüro ist Arbeits- und Besprechungsraum, erste Anlaufstelle zur Stadt und „Adresse“ des Sozial-Stadt-Projekts in WLAB.

In enger Abstimmung mit den zuständigen Trägern konnten im Laufe des Jahres weitere Beratungsangebote im Stadtteil bzw. Stadtteilbüro verortet werden. Neben den regelmäßigen Sprechstunden des Stadtteilmanagements haben externe Beratungsdienste folgende Sprechstunden angeboten:

Seniorenbüro Ost: Seniorensprechstunde in Kooperation mit Rentenberater jeden letzten Montag des Monats von 10.30 bis 12.00 Uhr

AWO Ruhr-Mitte: Migrationsberatung für erwachsenen Zuwanderer*innen mittwochs von 09.00 bis 11.00 Uhr

Diakonisches Werk Bochum e. V.: Erwerbslosenberatung der Inneren Mission seit Februar 2019 angesiedelt beim Ludwig-Steil-Haus-Verein

SPRECHZEITEN STADTTEILMANAGEMENT WLAB

Montag: 12 – 14 Uhr

Dienstag: 14 – 16 Uhr

Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr

im Seniorenbüro „Am Stern“ (Hohe Eiche 12, Langendreer-Alter Bahnhof)

... oder nach Terminvereinbarung!

Arbeitsweise und Abstimmungsrunden

Das Stadtteilmanagement bildet mit dem Stadtteilbüro die Schnittstelle zwischen den Akteuren und Bewohner*innen im Stadtteil, zur Stadtverwaltung und Projektträgern. Das Stadtteilmanagement gewährleistet die Kommunikation in die Stadtteile sowie die intensive Beteiligung der jeweiligen Akteure & Zielgruppen in der Projektumsetzung.



Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation spielt eine wichtige Rolle im Stadterneuerungsprozess WLAB, die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind dementsprechend vielfältig:

- Poster & Flyer** Zu Angeboten, Veranstaltungen und Förderprogrammen informieren
Poster und Flyer, die an vielen Stellen und natürlich im Stadtteilbüro ausliegen.
- Newsletter** Das Stadtteilmanagement gibt einen Newsletter per E-Mail heraus, der in regelmäßigen Abständen versendet wird und über die aktuellen Entwicklungen der Stadterneuerung informiert. Falls Sie den Newsletter noch nicht erhalten, wenden Sie sich bitte an uns und wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.
- Pressearbeit** Zu Aktivitäten und Veranstaltungen werden regelmäßig Pressemeldungen herausgegeben, um eine breite Öffentlichkeit zu informieren. Zu Schwerpunktthemen werden zusätzliche Pressegespräche durchgeführt.
- Dorfpostille** Die Langendreerer Dorfpostille ist eine Stadtteilzeitung, die in beiden Stadtteilen mit einer Auflage von 4.500 Stück erscheint. Auf zwei Seiten berichten wir regelmäßig zu wichtigen Themen der Stadterneuerung.
- Website** Wir arbeiten an einer Website. Ab Frühjahr 2019 finden Sie die Informationen über die Soziale Stadt WLAB auch im WWW.



3. BAULICHE PROJEKTE

Der Stadterneuerungsprozess in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof umfasst eine Vielzahl von baulichen Maßnahmen von denen auch 2018 einige neu begonnen, weiter geplant oder auch schon fertig gestellt werden konnten. Bevor gebaut werden kann, wird erst gemeinsam mit Akteuren und Bürger*innen geplant. Zu den aktuellen Ständen und Ergebnissen wird nachfolgend berichtet.

ABGESCHLOSSENE MASSNAHMEN

Neugestaltung Kinderspielplatz Heinrich-Gustav-Straße / Wittekindstraße

Anlass & Ziel

Die Erneuerung von Kinderspielplätzen hat einen hohen Stellenwert im Stadterneuerungsprozess. Im Sozialraum Werne leben etwa 2.200 Kinder und Jugendliche. Der Stadtteil verfügt über eine Spielflächenbedarfsdeckung von ca. 33 %. Der Kinderspielplatz an der Heinrich-Gustav-Straße/Wittekindstraße bedurfte einer dringenden Überarbeitung und Aufwertung. Das Planungsbüro Rolf Teschner erarbeitete den Planungsentwurf. Das Stadtteilmanagement war verantwortlich für Konzeption und Durchführung der Beteiligung.

Entwurf & Umsetzung

Entstanden ist ein Spielplatz für verschiedene Altersgruppen - ein Aspekt, der den Kindern in der Beteiligung besonders wichtig war. Der neue Spielplatz gliedert sich in Bereiche für alle Altersgruppen, von Sandspielflächen über Kletter- und Schaukelmöglichkeiten bis hin zu Basketball und Sitzmöglichkeiten.

Eine Brachfläche, die teils zum Parken genutzt wurde, konnte als neue Multifunktionszone - die jetzt verschiedensten Aktivitäten Raum bietet - dem Spielplatz im westlichen Bereich zugeschlagen werden. Abgetrennt vom Verkehrsgeschehen kann die geschützte Fläche z. B. zum Radfahrenlernen oder Skaten genutzt werden und verbessert gleichzeitig die Verbindung zum Sportplatz. Aufenthaltsbereiche für Jugendliche mit Jugendbänken und auch Sitzgelegenheiten für Eltern und Senioren sind vorgesehen. Besonders zu erwähnen ist, dass die OGS der Von-Waldthausen-Schule im Rahmen des Stadtteilfondsprojektes „Spielplatzpatenschaft und mehr!“ die Bestückung und Verwaltung der neuen Spielekiste auf dem Kinderspielplatz übernimmt.

Eröffnung

Am 21. Juni 2018 wurde der Kinderspielplatz feierlich mit vielen in der Planung beteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eröffnet.



VON DER BETEILIGUNG ZUR ERÖFFNUNG DES SPIELPLATZES

25. April 2017: Streifzug mit Kindern der OGS der Amtmann-Kreyenfeld-Schule.

27. April 2017: Beteiligung des Kindergartens der Herz-Jesu-Gemeinde als Malaktion.

27. April 2017: Offene Beteiligung am Kinderspielplatz mit Modellbau, Malaktion und Eltern- und Anwohnerbeteiligung.

11. Januar 2018: Spatenstich mit Oberbürgermeister Thomas Eiskirch.

21. Juni 2018: Feierliche Eröffnung des neuen Spielplatzes.



Foto: Lutz Leitmann, Stadt Bochum

Ergänzende Teilüberarbeitung Bolzplatz „Auf den Holln“

Anlass & Ziel

Der 4.500 qm große Kinderspielplatz wurde 2015/2016 erneuert, jedoch konnten nicht alle Anregungen des Beteiligungsverfahrens im Zuge der ersten Erneuerung umgesetzt werden. Der Bolzplatz und angrenzende Aufenthaltsflächen standen im Fokus der Teilüberarbeitung.

Entwurf & Umsetzung

Die ausstehenden Ergänzungen aus der Bürger*innenbeteiligung und Umgestaltung aus 2015/2016 wurden im Frühjahr und Sommer 2018 umgesetzt. Das Spielfeld wurde mit einem hochwertigen Kunststoffbelag ausgestattet. Heute bietet die Anlage Kindern und Jugendlichen modernste Spielbedingungen.

Eröffnung

Am 25. September 2018 wurde der neue Bolzplatz feierlich mit einem Eröffnungsturnier in Kooperation mit dem Fußballverein SC Werne 02 eingeweiht. Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche gab den Anstoß zum ersten Spiel auf dem neuen Platz.

Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“

Anlass & Ziel

Nahe des Zentrums von Werne reihen sich einige öffentliche Grün- und Freiraumstrukturen aneinander, die einer Aufwertung bedürfen. Dazu gehören der Werner Markt, mit Wochenmarktangebot und großzügiger Veranstaltungs- und Aufenthaltsfläche, das nördlich angrenzende durchgrünte Wohnquartier „Werner Heide“, der Werner Park, der sich in östlicher Richtung bis zum Freibad Werne und den angrenzenden Landschaftsraum erstreckt sowie der Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule. Zielsetzung ist die übergeordnete Vernetzung der Räume, um Grün- und Freiraumstrukturen im Stadtteil zu betonen, zu verbinden und zu einem durchgehenden grünen „Rückgrat“ für Werne zu entwickeln. Im Juni 2018 wurden die Büros Reicher Haase Assoziierte, Greenbox und Brilon, Bonzio, Weiser mit der Erarbeitung der Rahmenplanung beauftragt.

Das Stadtteilmanagement begleitet den Planungsprozess und verantwortet die Aktivierung und Einbeziehung der Anwohner*innen und Akteure.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Viele Ergebnisse der umfangreichen und unterschiedlichen Beteiligungsmodule fanden schon in den aufeinanderfolgenden Erarbeitungsschritten des Rahmenplans in Planungsvarianten Berücksichtigung. Derzeit werden die Beteiligungsergebnisse der letzten Entwurfswerkstatt geprüft und abgewogen. Mit der Fertigstellung des Rahmenplans ist im Frühjahr 2019 zu rechnen. Dieser dient als Grundlage für die weitere Beantragung von Fördermitteln zur Umsetzung in den Jahren 2020 und folgende.

Bei der Bürger*innenbeteiligung wurde anhand von Varianten auch über Perspektiven zum Werner Markt diskutiert.



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

14. Juni 2018: Öffentlichkeitsbeteiligung beim Bürgerfest auf dem Werner Markt im Rahmen der Bürgerwoche Ost.

18. September 2018: Präsentation und Diskussion unterschiedlicher Nutzungsvarianten für den Werner Markt während der Stadtteilkonferenz WLAB.

7. Oktober 2018: Jugendbeteiligung zum Rahmenplan Werne mit Schwerpunkt Werner Markt im Rahmen des Jugendforums Ost.

26./27. Oktober 2018: Akteursbeteiligung zu den Fokusbereichen des Rahmenplans „Grünes Rückgrat Werne“ im Stadtteilbüro WLAB.

8. Januar 2019: Diskussion und Einbindung der Schulleitung und des Offenen Ganztags der Amtmann-Kreyenfeld-Schule zur Vernetzung der beiden Bereiche des Werner Parks im Zusammenhang mit der ebenfalls anstehenden Schulhofumgestaltung der Grundschule.

17. Januar 2019: Öffentlichkeitsbeteiligung als Entwurfswerkstatt im Gemeindezentrum Herz-Jesu mit 60 Teilnehmer*innen.

Parkentwicklung Volkspark Langendreer

Anlass & Ziel

Der Volkspark ist die größte Freifläche im Stadtteil Langendreer-Alter Bahnhof. Er wurde in den 1960er Jahren im Sinne der Volksparkbewegung errichtet und präsentiert sich in dieser Grundstruktur noch heute. Er ist 10,3 ha groß und verfügt über einen hochwertigen Gehölzbestand, jedoch besteht Erneuerungsbedarf. Viele Ausstattungselemente sind in die Jahre gekommen, die Eingangssituationen bedürfen einer Überarbeitung und auch die Spiel- und Aufenthaltsbereiche müssten teilweise neu gestaltet werden. Ziel der Parkentwicklung ist eine Grundsanierung der vorhandenen Strukturen und die Anpassung an aktuelle Nutzungsanforderungen. Als erster Schritt wurde im Frühjahr 2018 das Büro Weisser, Wuppertal mit der Erarbeitung eines Parkentwicklungskonzeptes beauftragt. Die Maßnahmen des fertiggestellten Parkentwicklungskonzeptes dienen zur Beauftragung eines Planungsbüros, das die detaillierte Umsetzung und Gestalt in weiteren Beteiligungsbauweisen gemeinsam mit Akteuren und interessierten Bürger*innen abschließend planen und auch die Umsetzung betreuen wird.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Erarbeitet wurden mit dem Parkentwicklungskonzept unter anderem folgende Kernaspekte:

- **Betonung der Eingangssituationen, Anlage zusätzlicher Eingänge und Entwicklung eines Leitsystems.**
- **Erhalt der Vegetationsstruktur durch Auslichtung und Betonung besonderer Gehölze und Sträucher, Auslichtung ebenfalls zur Wiederherstellung von Sichtbeziehungen und Betonung der Eingangssituationen.**
- **Erneuerung und Ergänzung der Spielbereiche.**
- **Erhalt der Grundstrukturen im Bereich der Pergolen und Wasserbecken, Ergänzung durch neue Nutzungen wie Urban Gardening.**

Das weitere Vorgehen lässt sich in folgende Schritte unterteilen:

- **Frühjahr 2019: Ausschreibung der Leistungsphasen 3–7 zur Planung und Realisierung des Entwicklungskonzeptes.**
- **Umfängliches Beteiligungsverfahren mit der Grundschule am Volkspark im Frühjahr 2019.**
- **Beteiligung weiterer anliegender Akteure (u. a. Figurentheater-Kolleg, Minigolfverein) sowie der Anwohner*innen im Laufe des Sommers während der Erarbeitung der Entwurfsplanung.**



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG PARKENTWICKLUNGSKONZEPT

10. Juni 2018: Öffentlichkeitsbeteiligung während des Stadtteilfestes „Bänke raus“ im Rahmen der Bürgerwoche Bochum Ost. Sammlung der Aktivitäten, der Aufenthaltszeiten sowie der Wünsche an eine Neugestaltung.

12. Juni 2018: Öffentlichkeitsbeteiligung beim Volksparkfest im Rahmen der Bürgerwoche Ost in Verbindung mit Spielaktionen.

Sommer 2018: Einzelgespräche mit angrenzenden Akteuren, bspw. Grundschule Am Volkspark, Figurentheater-Kolleg, Minigolfverein und weiteren Beteiligten.

18. September 2018: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse zum Parkentwicklungskonzept auf der Stadtteilkonferenz WLAB.



Wassersensible Stadtentwicklung - Grünzug vom Werner Feld zum Wallbaumweg

Anlass & Ziel

Im Bereich Wallbaumweg bis Werner Feld kommt es bei Starkregenereignissen zu Überflutungen. Entlang des ehem. Opelwerks III verläuft vom Werner Feld bis zu den Siedlungen am Wallbaumweg ein kleiner, mit einem Fußweg erschlossener Grünzug. Es ist Ziel, durch freiraumplanerische Maßnahmen zum einen die Qualität des Grünzugs zu stärken und gleichzeitig den Problemen bei Starkregenereignissen entgegenzuwirken und mehr Wasser zurückzuhalten.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Das Büro Landschaft planen + bauen hat einen Entwurf erarbeitet. Mit einem System aufeinanderfolgender, 40 cm tiefer Mulden soll das Wasser bei Starkregen zurückgehalten werden. Gleichzeitig wird mit der Maßnahme die Wegeverbindung in den Landschaftsraum erneuert und mit naturnahen Elementen für die Anwohner*innen,

Spaziergänger*innen und Erholungssuchende attraktiver gestaltet. Die Entwurfsplanung wird im Frühjahr 2019 der Bezirksvertretung Bochum-Ost zur Beschlussfassung vorgelegt. Zudem wird ein Wettbewerb zur Ausgestaltung der wegbegleitenden Spiel- & Aufenthaltselemente ausgelobt. Der Baubeginn kann voraussichtlich im Sommer 2019 erfolgen.



Foto: Lutz Leitmann, Stadt Bochum

BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

25. September 2018: Öffentlichkeitsveranstaltung Kleingartenanlage Flora; 50 Anwohner*innen diskutieren mit den beteiligten Planern, städtischen Vertreter*innen, Politiker*innen und dem moderierenden Stadtteilmanagement die Entwurfsplanung. Die Vorschläge des Planungsbüros trafen dabei insgesamt auf eine große Zustimmung.

8. Januar 2019: Treffen mit der Nachbarschaft „Am Gausefei“ zur Erläuterung des Planungsentwurfs in diesem Teilabschnitt.

Schulhofgestaltung Willy-Brandt-Gesamtschule

Anlass & Ziel

Die sechszügige Gesamtschule im Ortsteil Werne wird von etwa 1.350 Schüler*innen besucht und versteht sich als Stadtteilschule mit Sport- und Bewegungsschwerpunkt. Unter Berücksichtigung dieses Schwerpunktes und der Inhalte aus der Beteiligung, wird der Schulhof neugestaltet, um zusätzliche Angebote zu ermöglichen und den Schulhof zum Begegnungs- und Bewegungsort für den Ortsteil zu stärken.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Eine Vorplanung mit Kostenschätzung wurde durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro wbp erstellt. Die aus den Handlungsbedarfen resultierenden Kosten für die Schulhofumgestaltung übersteigen die bereits bewilligten Fördermittel für den Schulhof. Daher wurde die Planung in Bauabschnitte unterteilt: Mit der bereits bewilligten Förderung kann zunächst der vordringliche Teilbereich des Schulhofs erneuert werden.

Die Umsetzung des ersten Bauabschnitts wird voraussichtlich im Sommer 2019 erfolgen. Weitere Fördermittel für den nächsten Bauabschnitt des Schulhofs wurden bereits beantragt.



BETEILIGUNG DER SCHULE

Mitte 2018: Vorgespräche mit Schulleitung, Hausmeister, Projektgruppe Schulhof und Schulverwaltungsamt.

19. Juni 2018: Workshop Schulhofneugestaltung mit Schulleitung, Lehrer*innen, Schüler*innenvertretung und Klassenvertreter*innen aus allen Jahrgängen.

26. September 2018: 2. Workshop zur Schulhofneugestaltung mit gleichem Teilnehmer*innenkreis.

Herbst 2018: Besprechung und Abstimmung der Planungen.

Schulhofgestaltung Von-Waldthausen-Grundschule

Anlass & Ziel

Die Von-Waldthausen-Grundschule befindet sich in direkter Nachbarschaft der Willy-Brandt-Gesamtschule und wird von ca. 200 Schüler*innen in insgesamt acht Klassen besucht. Durch eine Umgestaltung des Schulhofs soll der Bewegungs- und Spielwert für Schule, OGS und den Stadtteil erhöht werden.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Eine Vorplanung mit Kostenschätzung wurde durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro wbp erstellt. Mit Umsetzung der Planung ist frühestens im Sommer 2019 zu rechnen.



BETEILIGUNG DER SCHULE

Winter/Frühjahr 2018: Vorgespräche mit Schulleitung, Hausmeisterin
Lehrer*innen und Schulverwaltungsamt.

April 2018: Beteiligung der Schüler*innen aller Klassen über Wandzeitungen
zu Ist- und Wunschsituationen bezüglich des Schulgeländes.

Spiel- und Pausenprotokolle auf dem Schulhof während
unterschiedlichen Pausenzeiten.

Pfingstferien 2018: 2-Tägig Beteiligungsaktion mit den Kindern und Betreuer*innen der
OGS. 1. Tag Stadteilerkundungen zu Spielbereichen und anderen Schulhöfen im Quartier,
2. Tag Spiel- und Modellbauaktion zur Schulhofumgestaltung.

22. Juni 2018: Erste Ideenpräsentation auf dem Schulfest und Elternbeteiligung.

Herbst/Winter 2018: Besprechung und Abstimmung der Planungen.



Neugestaltung „Park-“ & Spielfläche „Am Koppstück“

Anlass & Ziel

Im Bereich Werne-Vollmond liegt die parkähnliche Grün- und Spielfläche „Am Koppstück“. Ausgebildet als innere Grünfläche ist sie umgeben von Ein- und wenigen Mehrfamilienhäusern. Die Sportflächen und Spielgeräte der Anlage sind in die Jahre gekommen und benötigen eine Neugestaltung, die das gesamte Areal für Kinder und Jugendliche aufwertet und auch zum Aufenthalt für Erwachsene einlädt.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die Planung für die Grün- und Spielfläche wurde von der Bezirksvertretung Bochum-Ost im Herbst 2018 beschlossen.

Umgebaut wird die Fläche ab dem Frühjahr 2019.



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

2. August 2018: Beteiligungsveranstaltung unter dem Motto „Ideenpicknick“. Mit Multiplikator*innen im Nahbereich der Fläche wurden bereits im Vorfeld erste Gespräche geführt.

20. September 2018: Erläuterung und Diskussion der auf der ersten Veranstaltung basierenden Pläne.

Neugestaltung Kinderspielplatz Hölterheide

Anlass & Ziel

Im nördlichen Teil Wernes liegt der 700qm große Kinderspielplatz Hölterheide in dessen Einzugsgebiet ca. 250 Kinder und Jugendliche leben. Der Spielplatz bedarf einer grundlegenden Überarbeitung. Ziel ist die qualitative Verbesserung der Spielsituation im Rahmen einer Neugestaltung unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die aus der Bürger*innenbeteiligung erarbeitete Planung wurde in der Bezirksvertretung Bochum-Ost vorgestellt, beschlossen und wird aktuell umgesetzt. Im Frühjahr 2019 ist die Eröffnung des Kinderspielplatzes geplant. Zusätzlich ist noch die Gestaltung der den Kinderspielplatz umgebenden Garagenwände in einem Beteiligungsprojekt mit Kindern und Jugendlichen im Frühjahr 2019 geplant.



Befragung Handwerkerhof

Anlass & Ziel

Die Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit innenstadtnaher Flächen wird für produzierendes Gewerbe immer schwieriger. Vor dem Hintergrund von Schließungen großer Gewerbeflächen in und um das Fördergebiet wird die Möglichkeit einer Entwicklung eines Handwerkerhofs in WLAB diskutiert. Unter diesen Gesichtspunkten wurde in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt Pro Urban und der Bochumer Wirtschaftsentwicklung die mögliche Nachfrage nach einem Handwerkerhof evaluiert.

Bisheriges Vorgehen

Zu Beginn stand die Bedarfstabfrage in Form einer Befragung von Gewerbetreibenden. Aufgrund der Tragweite des Projekts wurde die Befragung gesamtstädtisch und überregional unter Hinzunahme des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe durchgeführt. Hierzu wurde in Kooperation mit dem Institut InWIS ein Fragebogen entwickelt, der auf die möglichen Expansionsinteressen der Unternehmungen abzielt.

Erste Ergebnisse

Insgesamt wurden 1.744 Unternehmen kontaktiert, von denen 148 reagiert haben. Die bedeutendsten Standortmerkmale für die Unternehmen sind dabei Verkehrsanbindung, Internet-Geschwindigkeit, städtische Randlage, Kundennähe, Lage in einem Gewerbe- oder Industriegebiet sowie die Möglichkeit zur Eigentumsbildung. Auf Basis der Befragung haben rund 20 Unternehmen den Wunsch der Kontaktaufnahme durch die jeweilige Wirtschaftsförderung geäußert. Diese Gespräche werden ab dem Frühjahr 2019 ergebnisoffen geführt.

Nahmobilitätskonzept für ein fahrrad- und fußgängerfreundliches WLAB

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Fußgänger*innen und Radfahrende wird ein Nahmobilitätskonzept erarbeitet. Es ist eine übergeordnete Planung, die sich mit Zielen und Handlungsfeldern auf die gesamten Stadtteile bezieht. Einige davon können schon kurzfristig bei der Umsetzung geplanter Maßnahmen im öffentlichen Raum mitberücksichtigt werden. Das Konzept und die formulierten Ziele werden Grundlage zukünftiger Planungen im öffentlichen Raum der Stadtteile sein. Dies betrifft geförderte aber auch nicht geförderte Regelmaßnahmen.

Unter anderem stehen hierbei nachfolgende Themen im Vordergrund:

- **Selbstständige Mobilität durch barrierefreie Gestaltung fördern.**
- **Komfortable Räume für Fuß- und Radverkehr sicherstellen.**
- **Leichtes, sicheres Queren von Straßen für Fuß- und Radverkehr gewährleisten.**
- **Straße als Lebensraum zurückgewinnen.**
- **Attraktive Räume für Aufenthalt schaffen.**

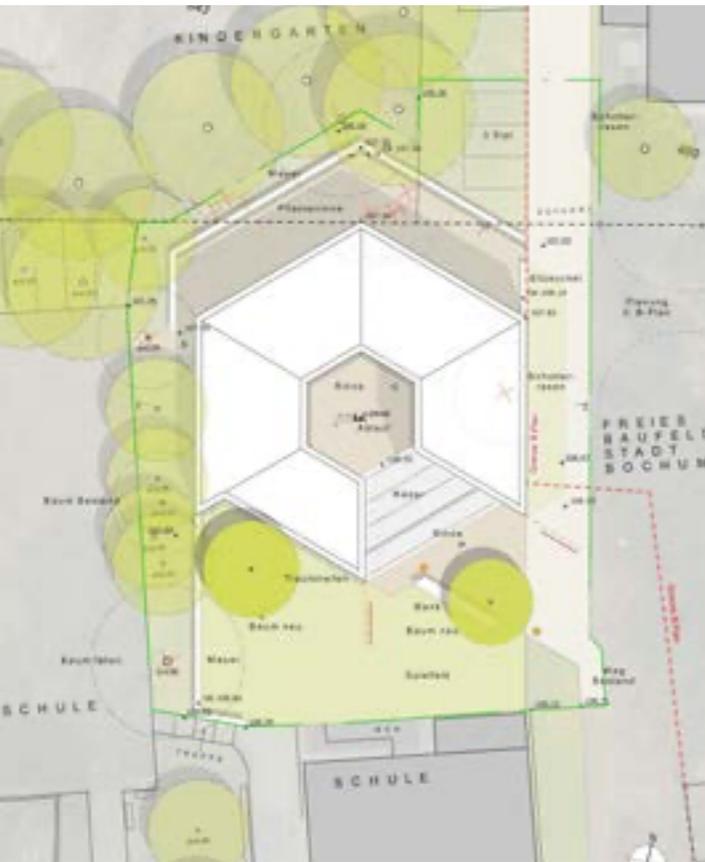
Der Auftrag zur Erstellung des Nahmobilitätskonzepts wurde Ende 2018 an die Ingenieurgesellschaft Stolz (IGS) vergeben. Das Konzept wird aktuell erarbeitet. Das Stadtteilmanagement begleitet den Aufstellungsprozess, um Querschnittsthemen, Beteiligungsergebnisse und Sach- und Ortskenntnisse einzubringen.

BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

8. März 2018: öffentliche Beteiligung auf dem Spielplatz. Die Veranstaltung wurde mit Plakaten und Flyern beworben und Kinder- und Jugendeinrichtungen im Einzugsgebiet angesprochen und eingeladen. 25 Kinder aus der Umgebung und eine Gruppe der OGS der Amtmann-Kreyenfeld-Schule folgten der Einladung sowie einige Eltern und Anwohner*innen.

8. März 2018: Einbindung der angrenzenden Kindertageseinrichtungen im Vorfeld und nach der offenen Beteiligung.

Neubau des Kinder- und Jugendzentrums Jucon



Anlass & Ziel

Das Kinder- und Jugendfreizeithaus (KJFH) Jucon ist um die Jahrtausendwende als Übergangslösung am aktuellen Standort in Containern untergebracht worden, nachdem die vorherige Unterkunft abgerissen werden musste. Das KJFH weist erhebliche energetische Mängel auf, eine Sanierung wäre unwirtschaftlich, sodass ein Neubau notwendig ist. Durch den Neubau sollen moderne Räume für Aktivitäten (Werkraum, Multifunktionsraum, Küche, Computerraum, Ruheraum, etc.) und ein aufgewertetes Außengelände für Bewegungsspiele und Aufenthalt realisiert werden.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die Planungen stehen bereit, die Bezirksvertretung Bochum-Ost hat dem Vorhaben zugestimmt. Der Förderantrag wurde bei der Bezirksregierung eingereicht. Bei erfolgreicher Förderung und weiteren Planungsbausteinen, kann die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich 2020 beginnen.

BETEILIGUNG DER NUTZENDEN

Vorbereitend wurden Beteiligungsgespräche mit den Leitungen und Jugendlichen des KJFH's zur ersten Abstimmung des Raumprogramms geführt. Im Jugendforum Ost 2018 wurden weitere Ideen zur Entwicklung der Innen- und Außenbereiche durch die Jugendlichen eingebracht.

Auf Grundlage der Beteiligung wurde die Entwurfsplanung des Gebäudes durch die Architekten entwickelt und in Rückkopplungsterminen mit den Leitungen der Einrichtung abgestimmt.

Neubau des Kinder- und Jugendzentrums Inpoint



Anlass & Ziel

Das Kinder- und Jugendfreizeithaus Inpoint an der Unterstraße in Langendreer-Alter Bahnhof ist in einem baulich sehr schlechten Zustand, der eine nachhaltige Sanierung und Weiternutzung ausschließt. Die bauliche Situation in Verbindung mit dem hohen Betreuungsbedarf der Kinder und Jugendlichen in diesem Sozialraum macht einen Ersatzneubau notwendig.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Das Inpoint erhält im Zuge des Neubaus einen neuen Standort am Volkspark auf dem Standort des ehemaligen Betriebshofs an der Straße Hohe Eiche, weg von der stark befahrenen Kreuzung an der Unterstraße. Geschaffen wird dort ein attraktives, offenes Angebot für Kinder und Jugendliche, größere, barrierefreie und flexiblere Gruppenräume sowie ein attraktives Außengelände. Der fertigen Planung wurde von der Bezirksvertretung Bochum-Ost zugestimmt und die Förderanträge bei der Bezirksregierung eingereicht. Bei erfolgreicher Förderung und weiteren Planungsbausteinen, kann die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich 2020 beginnen.

BETEILIGUNG DER NUTZENDEN

Vorbereitend wurden Beteiligungsgespräche mit den Leitungen und Jugendlichen des KJFH's zur ersten Abstimmung des Raumprogramms geführt. Im Jugendforum Ost 2018 wurden weitere Ideen zur Entwicklung der Innen- und Außenbereiche durch die Jugendlichen eingebracht.

Auf Grundlage der Beteiligung wurde die Entwurfsplanung des Gebäudes durch die Architekten entwickelt und in Rückkopplungsterminen mit den Leitungen der Einrichtung abgestimmt.

Funktionale Aufwertung & energetische Sanierung Freibad Werne

Anlass & Ziel

Das Freibad Werne im Nordosten Wernes ist mit einem Besucheraufkommen von über 30.000 Badegästen zentrales Schwimmbad dieser Region. Es hat große lokale Bedeutung und ist eines der wichtigsten Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche insbesondere aus Werne und Langendreer-Alter Bahnhof.

Die Freibadumkleiden sowie das vorstehende Eingangsbauwerk mit ehemaliger Turnhalle weisen erhebliche bauliche und energetische Mängel auf. Eine Sanierung ist unwirtschaftlich, daher soll ein Neubau erfolgen. Durch den Abriss des Gebäudes und die damit ermöglichte Neugestaltung und -bebauung wird eine deutliche Aufwertung der Eingangssituation zum Freibad erreicht. Zur Planung wurde ein Nutzungskonzept entwickelt, das einen Multifunktionsraum für das Quartier miteinschließt. Zusätzlich zu dem geförderten Teil des Freibadeingangsbauwerkes will die WasserWelten Bochum GmbH noch weitere Nutzungen integrieren. Diese Gebäudeteile werden nicht gefördert aber als Investition in den Freibadstandort Werne gesehen.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Erarbeitet wurden eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung sowie ein Nutzungskonzept. Der Förderantrag wird nun bei der Bezirksregierung gestellt.

„Stadtteilladen“ Werne als zentrale Anlaufstelle

Anlass & Ziel

In Werne lässt sich eine Vielzahl verschiedener sozialer Problemlagen feststellen. Aus Sicht des Sozialen Dienstes leben hier vermehrt Familien mit multikomplexen Problemlagen und nicht vorhandenen Netzwerken, die einen deutlich erhöhten Unterstützungsbedarf aufweisen. Um eine lokale Anlaufstelle zu schaffen wird die ehemalige Polizeiwache Werne umgebaut und spezifische Beratung und pädagogische Angebote vor Ort realisiert.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Die Planungen befinden sich aktuell in der Ausschreibung. Mit Eröffnung des Stadtteilladens ist im Herbst/Winter 2019 zu rechnen.

Sanierung Kirchscheule – Umnutzung als Musikschule

Anlass & Ziel

Das architektonisch ansprechende Gebäude der ehemaligen Kirchscheule wird nicht mehr als Schulgebäude genutzt und steht aktuell leer. Die Bezirksmusikschule Bochum-Ost ist derzeit in einem stark sanierungsbedürftigen Schulgebäude am Standort des ehemaligen Schulzentrums Ost untergebracht. Neben anstehender Brandschutzsanierungen liegen erhebliche Schäden in der Bausubstanz vor. Zudem ist die Akustik und Raumaufteilung des Gebäudes erheblich unvorteilhaft für die aktuelle Nutzung.

Die alte Kirchscheule ist als Bezirksmusikschule Ost gut geeignet und wird für eben jene neu ertüchtigt. Die Lage in ihrem Einzugsgebiet ist hervorragend und das Raumangebot ausreichend. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf das gesamte Gebiet des Bochumer Ostens, insbesondere auf die Stadtteile Werne, Langendreer und Langendreer-Alter Bahnhof.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Mit dem Umbau und der Sanierung der Kirchscheule ist das Architekturbüro Büsing van Wickeren beauftragt, das mit den zukünftigen Nutzenden die Grundrissänderungen und Sanierungsmaßnahmen im Planungsprozess abgestimmt hat. Bezirksvertretung Bochum-Ost hat dem Vorhaben im Herbst 2018 zugestimmt. Mitte bis Ende 2019 sollen die Bauarbeiten beginnen.

Die Fertigstellung ist im Jahr 2020 geplant.



AKTEURSBETEILIGUNG

8. bis 14. Januar 2019: Bedarfserhebung der Nutzungsinteressen für einen Quartiersraum in Abstimmung mit der WasserWelten Bochum GmbH. Befragt wurden Seniorenzentrum, Kindertageseinrichtung, Schule und zugehörige OGS.



Außenanlagen- und Fassadenrichtlinie der Stadt Bochum

Seit 2017 gilt im Fördergebiet Bochum Werne, Langendreer-Alter Bahnhof die Außenanlagen- und Fassadenrichtlinie der Stadt Bochum – kurz AFR. Nach verhaltenem Beginn hat sich das so genannte Hof- und Fassadenprogramm sehr erfolgreich entwickelt und die Nachfrage enorm gesteigert.



Stadtteilarchitekten vor Ort

Seit Mai 2017 ist das Büro Kroos+Schlemper Architekten aus Dortmund, vertreten durch Dipl. Ing. Katja Schlemper und Dipl. Ing. Joerg Hollweg, als Ansprechpartner in der Eigentümerberatung im Fördergebiet der Sozialen Stadt in Werne - Langendreer-Alter Bahnhof tätig.



Gegenstand des Aufgabenfeldes ist die Vor-Ort-Beratung und Unterstützung von Hauseigentümer*innen zu allen Themen rund um die eigene Immobilie. Dazu gehört neben der Beratung zur Außenanlagen- und Fassadenrichtlinie auch die Beratung im Hinblick auf allgemeine Modernisierungsmöglichkeiten und die Beratung zu den Besonderheiten innerhalb der Denkmalbereichssatzung in Langendreer-Alter Bahnhof. Außerdem werden die Anträge zum Fassadenprogramm bearbeitet und abgewickelt. Der Schwerpunkt von Joerg Hollweg liegt in der Vor-Ort-Beratung privater Eigentümer*innen, Katja Schlemper bearbeitet übergeordnete Themen, wie z. B. die Erstellung einer idealisierten Fassadenabwicklung des Werner Hellwegs.

Die Aufwertung von Fassaden mit Hilfe der AFR steigert nicht nur den Wert eines Gebäudes, sondern schützt dessen Bausubstanz und wertet das Wohnumfeld auf. In besonderen Fällen (z. B. Brandwänden) kann eine besonders gelungene Farbgebung oder eine künstlerische Gestaltung von Fassaden zur Aufwertung

des gesamten Straßen- und Stadtraums beitragen. Die Förderung von Außenanlagen mithilfe der AFR, steigert nicht nur die Aufenthaltsqualität der Mieter*innen, sondern bewirkt stadttökologisch gesehen eine positive Beeinflussung des Mikroklimas. Im Fokus stehen hier Entsiegelungsmaßnahmen, aber auch die Schaffung von attraktiven Aufenthaltsbereichen im Freien.



Während der Umsetzung der Maßnahmen sind die Antragsteller verpflichtet ein Förderbanner am Gerüst aufzuhängen. Dies bewirkt in aller Regel eine Zunahme von Anfragen aus der Nachbarschaft. Die abschließend angebrachte Förderplakette verdeutlicht und dokumentiert die Zahl der geförderten Objekte.

Denkmalbereichssatzung in Langendreer-Alter Bahnhof

Am 19. November 2018 wurde die Satzung zum Denkmalbereich Langendreer-Alter Bahnhof veröffentlicht und somit rechtskräftig. Die Stadtteilarchitekten haben bereits vor diesem Datum mit Aufnahme ihrer Tätigkeit im Jahr 2017 Eigentümer*innen, die im Besitz einer Immobilie innerhalb dieses Bereiches sind, im Hinblick auf die zukünftige Satzung beraten. Die Gestaltung von Fassaden im Geltungsbereich mit Hilfe der AFR wurde in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Bochum durchgeführt. Darüber hinaus wurden die Eigentümer*innen über denkmalverträgliche Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Fenster, Türen und Dächer informiert.

Seit Inkrafttreten des Denkmalbereiches händigen die Quartiersarchitekten im Anschluss an ihre Beratung neben der AFR und dem dazugehörigen Antragsformular auch ein Formblatt zur Antragsstellung einer denkmalrechtlichen Erlaubnis nach §9 des DschG NRW aus.

ÜBERSICHT ÜBER PROJEKTANTRÄGE (STAND JANUAR 2019)

Vor-Ort-Beratungen	Anträge	Umgesetzte Maßnahmen
213	52	25

Sicherheitsaudit

Aufgaben & Ziele des Sicherheitsaudits

Mit dem Stadterneuerungsprogramm der Sozialen Stadt wurde für das Programmgebiet WLAB ein externes und unabhängiges Sicherheitsaudit an das Büro barrio novo. vergeben, das durch Frau Sabine Kaldun bearbeitet wird. Aufgabe des Sicherheitsaudits ist die relevanten Handlungsfelder im Stadtteil zu analysieren, zu benennen und der Stadt Bochum Handlungsempfehlungen aufzuzeigen. Die Polizei Bochum ist als Kooperationspartner in dem Projekt eingebunden, sie informiert über die tatsächliche Kriminalitätsbelastung (z. B. Einbrüche, Sachbeschädigungen) und bringt sich in die Präventionsarbeit ein.

Ziele des Sicherheitsaudits

- **Mittels machbarer städtebaulicher Maßnahmen Angsträume im WLAB zu reduzieren oder zu vermeiden.**
- **Fehlentwicklungen im öffentlichen Raum durch die Erarbeitung geeigneter Lösungen abzuwenden (z. B. Vermüllung, Pflegedefizite).**

Vorgehen im Sicherheitsaudit

Bei sämtlichen städtebaulichen Maßnahmen der Sozialen Stadt werden sicherheitsrelevante Aspekte vor Ort aufgenommen. Dabei werden u. a. die Themen Sauberkeit, Einsehbarkeit, Beleuchtung und Gestaltungsmaßnahmen benannt. Hinweise und Anregungen von Bewohner*innen werden in dem Verfahren ernstgenommen und festgehalten, denn Ziel ist es, das subjektive Sicherheitsgefühl und die Nutzbarkeit im Stadtteil nachhaltig zu verbessern.

Themen, die u. a. im öffentlichen Raum in WLAB untersucht werden:

- **Wegesicherheit, Beleuchtung, Orientierung, Lage**
- **Instandhaltung, Pflege, Grünpflege, Müllvorkommen**
- **öffentliches Erscheinungsbild und ordnungsrelevante Vorkommen, wilder Müll, Hundekot, Graffiti, nächtlicher Lärm, etc.**

Aktivitäten 2018

Im Jahr 2018 fanden mehrere abendliche Lichtbegehungen mit interessierten Bewohner*innen in Werne und Langendreer statt, um Orte und die konkreten Gründe für subjektive Unsicherheit der Nutzenden in Erfahrung zu bringen. Während der Workshops im Jugendforum Ost wurden die Anregungen der Jugendlichen ermittelt. Bei den Gesprächen während der Stadtteilkonferenz gaben Teilnehmende über dunkle Ecken und wilde Müllkippen im Stadtteil Auskunft. Die Hinweise wurden unmittelbar anonymisiert an das Ordnungsamt weitergegeben. Hier wird bei neuen Hinweisen stetig ergänzt.

Seit 2017 bietet das beauftragte Büro barrio novo. in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei Bochum und dem Stadtteilmanagement eine Informationsveranstaltung für interessierte Bewohner*innen zum Thema Einbruchsprävention an. Ziel ist es die eigene Wohnung präventiv durch technische Maßnahmen und Verhaltensregeln besser vor Einbrüchen zu schützen. Im Jahr 2018 fand die Informationsveranstaltung in der Lutherkirche in Langendreer statt. Die nächste Veranstaltung für Bewohner*innen ist nach den Sommerferien 2019 geplant. Zudem sind im Jahr 2018 im Rahmen der Beteiligungsaktivitäten des Stadtteilmanagements gezielt die Anregungen und Hinweise zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls und der Sauberkeit von unterschiedlichen Altersgruppen erfasst und in die Neuplanungen der städtebaulichen Projekte eingeflossen:

- **Spielplatzplanungen**
- **Schulhofplanungen**
- **Neubauvorhaben Jugendfreizeithäuser Jucon und Inpoint**
- **Volkspark und Werner Park**
- **Marktplatz Werne**
- **Parkplätze am Nordufer Ümminger See**

Darüber hinaus werden zentrale Themen im Austausch mit den jeweils zuständigen Fachämtern und anderen relevanten Bochumer Institutionen erörtert. Beispiele dafür sind: Instandhaltung, Hundekot auf Grünflächen, wilde Müllkippen, Falschparken, Lärm und Störungen in Ruhezeiten.



Foto: Sabine Kaldun, barrio novo.

Stadtteilhausmeister

Seit November 2017 sind im Projektgebiet der Sozialen Stadt WLAB Stadtteilhausmeister bei ihren täglichen Runden durch die Parks und öffentlichen Plätze anzutreffen.

Vornehmliche Aufgaben des Teams sind:



HINSEHEN

Verschmutzung, wilden Müll oder Defekte im Quartier identifizieren.



AUFRÄUMEN

an Orten, wo sich Kinder aufhalten.



INFORMIEREN

zu anstehenden Veranstaltungen des Stadtteilmanagements oder Akteuren, weitergeben von Informationen aus dem Sozialraum an das Stadtteilmanagement.



HINHÖREN

ansprechbar sein.



ANPACKEN

bei Stadtteilaktionen im Quartier unterstützen.

Die Stadtteilhausmeister sind bei unterschiedlichen Aktionen im Gebiet der Sozialen Stadt eingebunden, darunter die Stadtteilkonferenz der Sozialen Stadt WLAB, Beteiligungsveranstaltungen und Eröffnungsfeiern der fertiggestellten Baumaßnahmen. Auf den Stadtteilfesten und Veranstaltungen des Vereins LutherLab hat das Team die Organisator*innen tatkräftig beim Aufbau und bei Aufräumaktionen unterstützt. Zur Thematik Grillen am Ümminger See brachte das Team Flyerhalter im Bereich der Aufenthaltsflächen am See an und verteilte die Information zum „richtigen Grillen“ an Besucher*innen

des Naherholungsgebietes. Über mehrere Wochen wurden im Herbst illegale Müllentsorgungen im Projektgebiet erfasst und den zuständigen Stellen mitgeteilt.

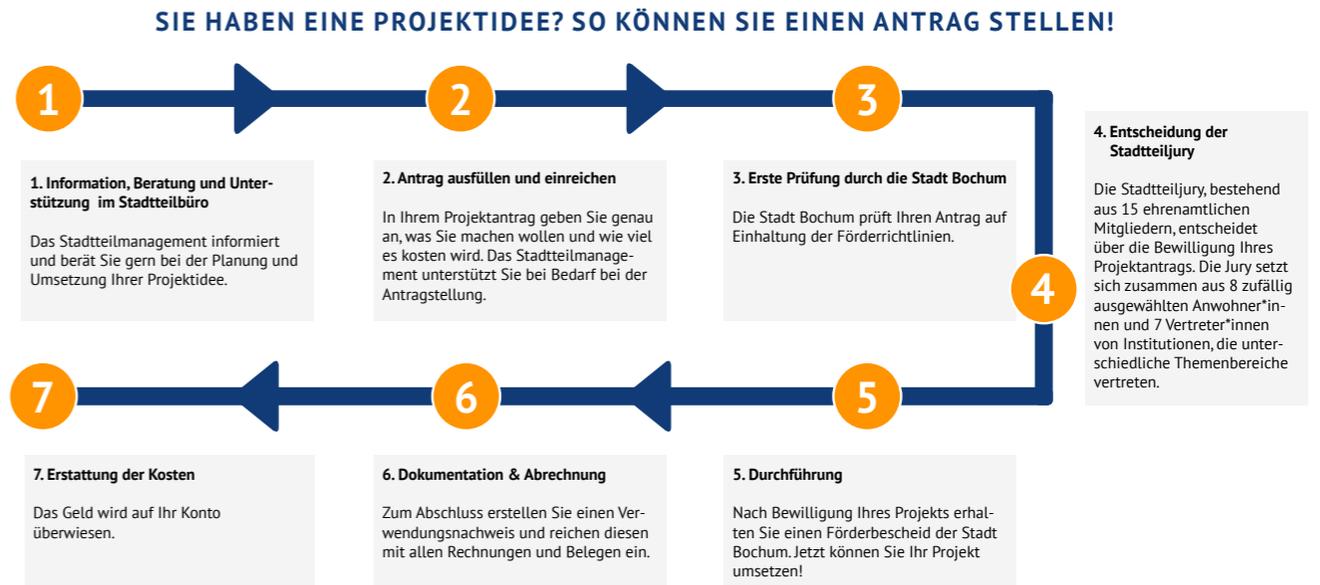
Projektträger der Maßnahme ist die Gewerkstatt gGmbH Bochum. Die Fortführung der Maßnahme ist aktuell gesichert über das neue Arbeitsmarktprogramm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“. Ziel ist es, die Maßnahme über das Jahr 2019 weiter fortzuführen.

4. AKTIVIERUNG & VERNETZUNG

Zentrale Aufgabe des STM ist die Menschen im Erneuerungsprozess mitzunehmen. Bauliche Projekte können diesen Prozess einleiten, doch nur mit der Mitwirkung der Bürgerschaft kann dieser Prozess nachhaltig gelingen. Wichtige Aufgabe ist daher die Bürger*innen vor Ort zu informieren und zu aktivieren, sich für Projekte zu begeistern und für ihre Belange einzustehen.

Stadtteiffonds WLAB – Aus den Stadtteilen, für die Stadtteile!

Projekte aus und für die Stadtteile Werne und Langendreer-Alter Bahnhof fördern - das ist das Motto des Stadtteiffonds WLAB. Ziel ist es, Maßnahmen im Programmgebiet zu fördern, die das Zusammenleben im Stadtteil verbessern, dessen Image positiv aufwerten und neue Angebote schaffen sowie das bürgerschaftliche Engagement stärken und finanziell unterstützen. Die Entscheidung über die Bewilligung der Projekte trifft eine Stadtteiljury, die sich mehrheitlich aus Anwohner*innen ergänzt um Vertreter*innen relevanter Gruppen aus den Stadtteilen und der Bezirksbürgermeisterin zusammensetzt.



STADTTEIFFONDS WLAB - PROJEKTE 2018			
Anzahl Jurysitzungen	Beantragte Projekte 2018	Bewilligte Projektanträge	Fördersummen
4	35	27	250 € – 12.700 €

Bewilligte Projekte 2018

- **Straßenüberspannung mit Wimpeln und Wappen der Vereine** - Werbegemeinschaft Pro Werne
- **Stromkästen sollen schöner werden** - Freie evangelische Gemeinde Bochum Ost
- **Ponytag** - Reit- und Fahrverein Bochum-Werne e. V.
- **Erstellung eines Nachbarschaftszentrums in der Halle 205** - Halle 205 freiRaum für Kunst und Kultur gUG
- **Vier Jahreszeiten Schulflurgestaltung** - Förderverein Amtmann-Kreyenfeld-Schule
- **Willy-Brandt-Gesamtschule wird 30 – Ein Musikfestival in und für Werne**
- Förderverein der Willy-Brandt-Gesamtschule
- **Familienfreundlicher Reitverein** - Reit- und Fahrverein Bochum-Werne e. V.
- **Kindergarten Cup 2018** - SC Werne 02 e. V.
- **Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerinitiative WernerFeld** - Bürgerinitiative WernerFeld
- **Hochbeete Lutherkirche** - Initiative Urban Gardening Langendreer
- **Siebdruck für alle!** - Bahnhof Langendreer
- **Programmieren für Grundschüler und Fünft-/Sechstklässler**
- zdi.netzwerk IST.Bochum.NRW / MINT-Bildung Ruhr/Vest gGmbH
- **CLiB Broschüre** - Cooles Lernen in Bochum Ost - Kinder- und Jugendring Bochum e. V.
- **Tonies für die Bücherei** - Langendreer liest e. V.
- **Spielplatzpatenschaft und mehr!** - OGS Von-Waldthausen-Schule
- **Puppentheater für Kinder – „STROM eine Robotergeschichte“** - LutherLab e. V.
- **Dauerausstellung für Vereine und Initiativen in den Stadtteilen** - LutherLab e. V.
- **Projekt Zukunft - Abgrenzung des Naturrasenspielfelds** - SV Langendreer 04
- **Adventsbeleuchtung Alter Bahnhof** - Werbegemeinschaft Alter Bahnhof
- **Pädagogisch-künstlerische Gestaltung des zweiten Treppenhauses** - Förderverein der Amtmann-Kreyenfeld-Schule
- **„Das Werner Feld in Geschichten und Bildern“** - Bürgerinitiative Verein Pro Feld e. V.
- **Renovierung der Küche im Bürgertreff** - Ludwig-Steil-Haus-Verein e. V.
- **Ergänzung der Beschallungsanlage** - Ludwig-Steil-Haus-Verein e. V.
- **Ergänzung des Nachbarschaftszentrums** - Halle 205
- **Bildung eines musikalischen Netzwerks für Kunst und Kultur in Langendreer Werne**
- Netzwerk BoBiennale Langendreer-Werne
- **Trommelzauber** - Verein der Freunde und Förderer der Schule am Volkspark
- **Neuer Bauwagen für offene Sozialberatung** - Caritaskreis St. Marien



Starke Quartiere – starke Menschen: zdi-MINT-Lotsen

Anlass

Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik in Grundschulen und an den weiterführenden Schulen im Gebiet der Sozialen Stadt WLAB fördern – das hat sich das Projekt MINT-Lotsen auf die Agenda geschrieben. Die durch den Europäischen Sozialfonds geförderte Maßnahme ist bis 2021 bewilligt und wird durch das zdi-Netzwerk IST.Bochum.NRW umgesetzt.



Ziel

Im Rahmen des Projekts sollen Teilhabe- und Bildungschancen von Schüler*innen verbessert, Talente gefunden und gefördert sowie das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden gestärkt werden. Zur Durchführung der Maßnahme sind zwei MINT-Lotsen im Projektgebiet eingesetzt, die mit Schülergruppen und interessierten Kindern Workshops im Vor- und Nachmittagsbereich durchführen.

Mittels eines kindgerechten Werkzeugsystems können die Schüler*innen eigene Modelle von Produkten wie z. B. Strandbuggies bauen und die damit verbundenen Prozessabläufe kennenlernen.

Ergebnis & weiteres Vorgehen

Nach einem erfolgreichen Antrag beim Stadteifonds WLAB können nun Grundschulkindern zusätzlich mit iPads und einem Lego Robotics System erste Schritte hin zum Bauen und Programmieren machen.

Zur nachhaltigen Sicherung des Projekts werden ehrenamtliche Expert*innen und Mitarbeitende an Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen in der Anwendung geschult.

Darüber hinaus können entdeckte Talente durch die Angebote des zdi-Netzwerk IST.Bochum.NRW Förderung bis zum Übergang in Ausbildung und Studium erhalten.

Laufzeit: 01.09.2018 bis 28.02.2021

Jahresprojekt - Identifikation & Image: Fotoprojekt „Lieblingsorte in WLAB“

Im Frühjahr 2018 wurde das Fotoprojekt Lieblingsorte in WLAB durch das Stadteifondsmanagement initiiert. Ziel war das bewusste Wahrnehmen der Stärken und die Identifikation mit den Stadtteilen. Teilnehmen konnte jeder – Aufgabe war es, die Lieblingsorte im Stadtteil mit einer Analogkamera zu fotografieren und in einem Fototagebuch zu dokumentieren. Aus den entstandenen Bildern von Anwohner*innen, Gruppen aus Jugendzentren, Schulen, OGS und Kitas wurde eine Ausstellung konzipiert, die erstmalig bei der Stadteifonds-Konferenz 2018 in der Lutherkirche zu sehen war. Die Ausstellung wanderte weiter ins Stadteifondsbüro an den Werner Hell-

weg und ist aktuell in der Stadteifonds-Bücherei Langendreer zu betrachten. Neben der Ausstellung erstellte das Stadteifondsmanagement aus den schönsten Motiven der Lieblingsorte einen Kalender für das Jahr 2019. Die kostenlosen Exemplare stießen auf großes Interesse bei den Anwohner*innen, so dass die gesamte Auflage vor Jahresende vergriffen war.



**Mai bis Juni 2018:
Projektlaufzeit – Anwohner*innen und Gruppen fotografieren
ihre Lieblingsorte in WLAB.**

**18. September 2018:
Erstmalige Präsentation der Ausstellung auf der
Stadteifonds-Konferenz der Sozialen Stadt WLAB in der Lutherkirche.**

**Oktober bis Dezember 2018:
Ausstellung im Stadteifondsbüro WLAB.**

**November bis Dezember 2018:
Verteilung des Tischkalenders „Lieblingsorte“ in den Stadtteilen.**

**Seit Januar 2019:
Wanderausstellung Lieblingsorte in der Bücherei Langendreer.**

Durchführung & Teilnahme an Veranstaltungen

Das Stadtteilmanagement initiiert Beteiligungsveranstaltungen und themenspezifische Akteursrunden, ist selbst Akteur des Stadtteillebens und nimmt an bestehenden Formaten und Runden teil. Dies dient einerseits der Bekanntmachung von Aktivitäten und Projekten der Sozialen Stadt sowie andererseits der Öffentlichkeitsbeteiligung zu konkreten Themen. Die im Folgenden dargestellten Veranstaltungen hat das Team des Stadtteilmanagements im Jahr 2018 aktiv zur Vermittlung von Inhalten genutzt und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren gestaltet. Im zweiten Jahr des Prozesses, konnten die Verbindungen in den Stadtteile und zu den bestehenden Netzwerken deutlich gestärkt werden.

Stadtteilkonferenz 2018 – Soziale Stadt WLAB

Ziel der jährlich stattfindenden Stadtteilkonferenzen ist es, Bewohner*innen und Akteure des Projektgebiets der Sozialen Stadt WLAB über den Stadterneuerungsprozess zu informieren und mit ihnen in den Dialog zu treten.

Die zweite Stadtteilkonferenz WLAB fand am 18. September 2018 in der Lutherkirche statt und stieß auch in diesem Jahr auf großes Interesse. Rund 150 Personen folgten der Einladung zu der Veranstaltung.

Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche begrüßte die Teilnehmenden und Eckart Kröck, Amtsleiter des Amtes für Stadtplanung und Wohnen, vermittelte einen Gesamtüberblick über anstehende Projekte der Stadterneuerung. Im Anschluss daran stand an fünf Thementischen der Austausch mit Planungsbüros, Mitarbeiter*innen der Stadt Bochum und dem Stadtteilmanagement im Vordergrund.

Die Themen waren:

- **Der Werner Markt als Teil des Rahmenplans Grünes Rückgrat Werne**
- **Das Parkentwicklungskonzept Volkspark Langendreer**
- **Naturnahe Umgestaltung Ostufer Ümminger See**
- **der Verein LutherLAB e. V.**
- **die Projekte der Stadterneuerung WLAB.**



Foto Stadtteilkonferenz: Stadt Bochum

Informationsveranstaltung für Eigentümer*innen

Im April 2018 fand ein Informationsabend für Eigentümer*innen im Erich-Brühmann-Haus statt. Ziel war es möglichst viele Eigentümer*innen aus dem Soziale-Stadt-Gebiet WLAB über das Stadterneuerungsprogramm, seine Fördermöglichkeiten und Ansprechpartner*innen im Stadtteil als auch in der Stadtverwaltung zu informieren. Rund 280 Eigentümer*innen besuchten die Veranstaltung und brachten sich engagiert in die Diskussion ein.

Lutherkirche

Die 1905 erbaute Lutherkirche ist Eigentum der ev. Kirchengemeinde Langendreer, wurde aber bereits 2012 entwidmet. Im Herbst 2017 rief das Team des Forschungsprojekts UrbaneProduktion.Ruhr die Kirche für zwei Monate zum offenen Ort der Produktion aus. Im Anschluss daran bildete sich eine Interessensgruppe, die sich für die neue Nutzung der Kirche engagiert. In diesem Zuge gründete sich im September 2018 der Verein LutherLab e. V. Sowohl die Gründung des Vereins, als auch die bisherige Durchführung verschiedener Aktivitäten wurde seitens des Stadtteilmanagements unterstützt.

Sozialraumkonferenz

Das Stadtteilmanagement ist regelmäßiger Teilnehmer auf den Sozialraumkonferenzen im Projektgebiet und nutzt das Format, um auf aktuelle Projekte und Veranstaltungen der Sozialen Stadt oder die Beratungsangebote im Stadtteilmanagement aufmerksam zu machen.

Bürgerwoche Ost

Die Bürgerwoche Bochum Ost bot auch 2018 die Möglichkeit, viele Bürger*innen zu aktuellen Themen der Stadterneuerung zu beteiligen. Fragen zur Zukunftsperspektive des Werner Marktes konnten beim Bürgerfest auf dem Werner Marktplatz diskutiert werden. Auf dem Stadtteilfest „Bänke raus“ und dem Familienfest im Volkspark wurden Fragen zur zukünftigen Entwicklung des Volksparks Langendreer diskutiert.



Jugendforum Ost

Das Jugendforum stand am 7. Oktober 2018 unter dem Themenschwerpunkt der Stadterneuerung. In insgesamt sechs Workshops hatten die 76 teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche zu anstehenden Projekten im Stadtumbaugebiet Laer und der Sozialen Stadt WLAB einzubringen.

Das Stadtteilmanagement beteiligte sich mit einem Workshop zum Thema „Werner Markt“ gemeinsam mit der Offenen Tür des Erich-Brühmann-Hauses. 14 Kinder und Jugendliche aus Bochum-Werne begeisterten sich für den Workshop und brachten ihre Ideen für die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten des Marktplatzes zu Papier.

Die Arbeitsergebnisse der Workshops wurden durch den Kinder- und Jugendring Bochum in einem offenen Brief an den Oberbürgermeister, die Mitglieder des Rates, den Ausschuss für Kinder und Jugend und Familie sowie die Bezirksvertreter Ost und die lokale Presse aufgeführt. Den Planungsbüros, die im Zuge der Rahmenplanung Grünes Rückgrat Werne zukünftige Nutzungsvarianten für den Werner Markt erarbeiten, wurden die Ergebnisse für die Planung zur Verfügung gestellt und flossen in die Planungen ein.

Tag der Städtebauförderung

Zum Tag der Städtebauförderung organisierte das Stadtteilmanagement gemeinsam mit dem Verkehrs- und Geschichtsverein einen historischen Stadtteilsparadezug. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden gemeinsam mit dem VHS-Projekt „Expedition Werne“ Möglichkeiten zur aktiven und selbstorganisierten Teilhabe an der Stadtentwicklung.

Expedition Werne

Die „Expedition Werne“ fand im Frühsommer 2018 an insgesamt fünf Terminen statt. Ziel des VHS-Kurses war das Thema Stadterneuerung mit einem innovativen Format in die Stadtteile zu tragen und Mitgestaltung zu erproben. Das Projekt wurde gefördert durch den Stadtteilfonds WLAB.

Wernes Geschichte sichtbar machen

Siedlungsorte der Jungsteinzeit, industrielle Standorte oder das Wohnhaus des Schriftstellers und Puppenspielers Fritz Wortelmann – die Geschichte des Bochumer Ortsteils Werne reicht weit zurück und hat viele Facetten. Diese festzuhalten und erfahrbar zu machen, hatte sich der Verkehrs- und Geschichtsverein Bochum Langendreer/Werne im Rahmen eines VHS-Kurses zur Aufgabe gemacht. Ergebnis des Projekts „Wernes Geschichte sichtbar machen“ sind 29 Erinnerungstafeln an unterschiedlichen Orten in Werne, die die jeweilige Geschichte darstellen. Die Tafeln wurden mit finanzieller Unterstützung durch die Soziale Stadt WLAB realisiert.

Initiative „Familiengesundheit in Bochum“

Entwicklung von lebensweltbezogenen Gesundheitsförderungskonzepten zur Vorbeugung von Übergewicht, Bewegungsmangel und Stress junger Familien in sozial benachteiligten Stadtteilen in Bochum: In dem Projekt „ELGko-Bo“ wird durch die Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften untersucht, was junge Familien in Langendreer, dazu bringt oder sie davon abhält, Angebote der Gesundheitsförderung aus den Bereichen Bewegung, Stressabbau oder gesunde Ernährung zu nutzen.

Das Stadtteilmanagement unterstützt bei der Vermittlung von Ansprechpartner*innen und Räumlichkeiten zur Durchführung der Aktivitäten.



5. ZENTRENMANAGEMENT

Das Zentrenmanagement hat die Aufgabe, das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept in Kooperation mit allen Zentrenakteuren zielorientiert umzusetzen. Es bündelt zentrenrelevante Aktivitäten, vernetzt Akteure, stößt Projekte an und steuert Prozesse.

Durch seine Vor-Ort-Präsenz, sowohl in Werne als auch in Langendreer-Alter Bahnhof, bringt es sowohl lokales Wissen als auch inhaltliches Expertenwissen mit ein. Gute, vorhandene Kontakte zu lokalen Akteuren und Spezialisten*innen führten zu einer schnellen Akzeptanz des Zentrenmanagements in den Stadtteilen. Es ist ständiger Ansprechpartner für Politik, Verwaltung und Bürger*innen. Die guten Ortskenntnisse und die direkten Informationen über das Tagesgeschehen erleichtern dabei die Arbeit.

Strategieentwicklung Werner Hellweg

Der Schwerpunkt der Arbeit lag im letzten Jahr auf dem Geschäftszentrum „Werner Hellweg“. Das Versorgungszentrum des Ortsteils Werne übernimmt zahlreiche wichtige Funktionen. Es bietet Raum für Einzelhandel, Gastronomie, Kultur, kleinteiliges Handwerk, Dienstleistung und vieles mehr. Es ist Magnet und Identifikationsort für die Bewohner*innen des Stadtteils. Das Angebot deckt überwiegend den kurzfristigen und nur noch in einzelnen Fällen auch den mittel- oder langfristigen Bedarf ab. Das Versorgungszentrum orientiert sich bandartig entlang des stark befahrenen Werner Hellwegs. In Teilbereichen sind gewerbliche Leerstände vorhanden. Das hohe Verkehrsaufkommen des Werner Hellwegs stellt eine der größten Herausforderungen dar. Es lässt nur wenig Raum für ausreichend dimensionierte Fuß- und Radwege zur Erschließung des Einzelhandels und der ergänzenden Dienstleister. Weiterhin sind erhebliche gestalterische Defizite vorhanden, die durch ihre geringe Aufenthaltsqualität die Verweildauer im Stadtteil auf ein Minimum beschränken und ein Großteil der Fassaden bedarf einer Sanierung.

Um diesem Zustand entgegenzuwirken wird aktuell eine Strategie für den Werner Hellweg entwickelt, die kurz-, mittel- und langfristige Handlungsfelder und Maßnahmen beinhalten wird mit dem Ziel, die Qualität des Werner Hellwegs zu verbessern und den Einkaufsbereich gemeinsam mit den Anwohner*innen und Gewerbetreibenden zu stärken. Die ständige Kommunikation mit den Schlüsselpersonen, wie z. B. der Werbegemeinschaft, den Immobilienbesitzer*innen und der lokalen Ökonomie ist dabei Grundlage.

Dies dient neben der Vernetzung des lokalen Einzelhandels und der Gewerbetreibenden der Sicherung des Zentrums als zentraler Versorgungsbereich und der Sicherung der allgemeinen Nahversorgung in dem Quartier.

Bestandserfassung und Leerstandsmanagement

Im Frühjahr wurden neben der Einzelhandelserhebung in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof auch die leerstehenden Ladenlokale in einer nicht-öffentlichen Datenbank zusammengefasst und katalogisiert. Durch Kontaktaufnahme und Befragung der Eigentümer*innen wurden Informationen über die leerstehenden Ladenlokale ergänzt.

Die nachgefragten oder zu erhebenden Daten bestehen insbesondere aus den folgenden zugrunde gelegten Kriterien:

- **Größe der Nutzfläche, Anzahl der Räume, Größe der Schaufenster, sonst. Infrastruktur**
- **offensichtliche Mängel am Gebäude**
- **Kontaktdaten des Eigentümers**
- **Vorstellungen zur zukünftigen Nutzung**

Die so gewonnenen Daten werden dazu genutzt, gewerbliche Raumanfragen im Rahmen der Datenschutzrichtlinien zu beantworten. Ist erkennbar, dass sich ein Leerstand abzeichnet, wird durch das Zentrenmanagement proaktiv Kontakt zu dem Vermieter aufgenommen, um oben aufgeführte Daten zu erfragen. Mit diesem Wissen können Anfragen von Gewerbetreibenden, die gewerbliche Räumlichkeiten suchen, beantwortet und Kontakte hergestellt werden.



Zusammenarbeit Werbegemeinschaften/Strukturen

Sowohl in Werne als auch in Langendreer gibt es aktive Werbegemeinschaften. In Werne heißt sie „Pro Werne“. Die Mitglieder sind Gewerbetreibende aus Werne und Umgebung, neben den Einzelhändler*innen auch große Akteure, wie Ziesak und Hardeck, die über die Stadtteilgrenze hinaus bekannt sind. Die Mitglieder treffen sich zweimal im Jahr zur Mitgliederversammlung. Diese wurden vom Zentrenmanagement besucht, um Chancen und Möglichkeiten im Rahmen des Programms Soziale Stadt WLAB vorzustellen.

In Langendreer-Alter Bahnhof setzt sich die „Werbegemeinschaft Alter Bahnhof“ (WAB) für die Belange der Gewerbetreibenden ein. Der Verein besteht aus Gewerbetreibenden, Immobilienbesitzer*innen und interessierten Privatpersonen. Die Mitglieder treffen sich einmal im Jahr zur Jahreshauptversammlung, der Vorstand tagt monatlich. Das Zentrenmanagement steht in ständigem Kontakt und Austausch zu den Werbegemeinschaften. Neben der regelmäßigen Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen finden Einzelgespräche mit Vorstandsmitgliedern statt. Dabei werden gemeinsame Planungen erstellt und die Aktivitäten unterstützt.

Unterstützungspunkt (ortsteilübergreifend)

Das Programm der UNTERSTÜTZ-PUNKTE wurde in Watscheid entwickelt und auf andere Stadtteile übertragen. Die Aktion bietet auf einfachem Wege besondere Sicherheit und Verlässlichkeit im Alltag. Die Themen beschäftigen nicht nur ältere Menschen, sondern auch Familien mit Kindern! Denn die Anliegen können situationsbedingt oder durch gesundheitliche Gegebenheiten ausgelöst werden. Beispielsweise wird einem beim Spaziergang im Park übel, man braucht eine kurze Pause, einfach einen Stuhl zum Setzen, einen Unterstand, weil man vom Regen überrascht wurde, ein Telefon, damit man jemanden zum Abholen organisieren kann, ein Glas Wasser, um eine Tablette einnehmen zu können. Vielleicht geht es aber auch schlicht um die Nutzung einer Toilette für Oma oder Enkel oder es wurde gerade Geld abgeholt und man fühlt sich verfolgt oder wird belästigt. Teilnehmende Unternehmen bieten in diesen Fällen einen Anlaufpunkt für Hilfesuchende im Stadtteil. Das Programm wird in Kooperation des Seniorenbüros Ost zusammen mit den Werbegemeinschaften in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof durchgeführt.

Es wurden alle Geschäftsleute, Unternehmer*innen, Dienstleistenden und auch Institutionen wie Kirchengemeinden, die öffentlich zugängliche Räume besitzen, angeschrieben und persönlich angesprochen. Im nächsten Schritt werden die Rückmeldungen sortiert und eine Übersicht aller teilnehmenden Akteure erstellt. Diese werden zusammen mit einem Informationsflyer in Werne und Langendreer verteilt. Darüber hinaus erhalten alle Teilnehmer einen entsprechenden Aufkleber zur sichtbaren Kennzeichnung.

Neben der Unterstützung der Hilfesuchenden werden dabei auch die teilnehmenden Unternehmen noch einmal in den Fokus der Bevölkerung gerückt.



Einkaufsführer für Werne

Der Langendreerer Einkaufsführer wurde, von BO-Marketing initiiert und 2017 neu aufgelegt. Aufgrund der guten Erfahrung wurde auch für Werne ein Einkaufsführer erstellt. Wieder von BO-Marketing angestoßen – diesmal in Kooperation mit der Werbegemeinschaft „Pro Werne“ erstellt. Auf dem zweiseitigen DIN A3 großen Plan sind alle Unternehmen entlang der Einkaufsstraße Werner Hellweg und Zur Werner Heide sowie Wittekindstraße aufgeführt. Weiterhin sind auch nicht-kommerzielle Einrichtungen wie die Kirchengemeinden, Parkplätze und Buslinien abgebildet. Zusätzlich enthält der Plan eine Übersicht über die Mitglieder der Werbegemeinschaft „Pro Werne“.

Mit der Unterstützung von „Pro Werne“ konnte eine aktuelle Bestandsaufnahme aller Gewerbetreibenden, die auch wieder in die Einzelhandelserhebung einfließen, sowie die Sortierung in 14 Angebotsgruppen durchgeführt werden. Zusätzlich wurden seitens des Zentrenmanagements die Anzeigen koordiniert. Nach Fertigstellung des Planes wurde dieser mit Unterstützung der Stadtteilhausmeister in Werne verteilt.

Durch den Einkaufsführer wird die Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen in Werne dargestellt und damit die Stärkung des Einzelhandels unterstützt.



Weihnachtsmarkt in Werne

In Werne gibt es neben der Werbegemeinschaft „Pro Werne“ den „Werner Treff“, in dem sich Vertreter ortsansässiger Vereine und Institutionen monatlich treffen und austauschen. Das Treffen wird durch das Zentrenmanagement kontinuierlich begleitet und moderierend unterstützt. Weiterhin steht es für Fragen und Anregungen für den Bereich Soziale Stadt WLAB zur Verfügung. Die teilnehmenden Gruppen beteiligen sich u. a. an der Bürgerwoche Bochum-Ost und organisieren den Weihnachtsmarkt in Werne. Die Organisation des Weihnachtsmarktes wurde im letzten Jahr maßgeblich durch das Zentrenmanagement unterstützend durchgeführt. Dabei wurden weitere Aussteller*innen und Anbieter*innen sowie eine Puppenbühne angesprochen. Die Folge war eine deutliche Vergrößerung des Marktes und damit des Angebotes. Auch Schulen und Vereine wurden dabei in die Veranstaltung integriert. Weitere Organisationspunkte waren die Koordinierung der Werbemaßnahmen, die Erstellung der Flyer und Plakate, die Organisation von Verkehrsschildern und Absperrmaßnahmen sowie die Standeinteilung der Ausstellenden.

Neben der Bürgerwoche Bochum-Ost ist der Weihnachtsmarkt das größte Stadtteilfest in Werne. Sowohl für die teilnehmenden Organisationen als auch für die Besucher*innen ist es eine verbindende Veranstaltung, die ehrenamtlich organisiert wird und zur Stärkung des „Wir-Gefühls“ im Stadtteil beiträgt.

Unterstützung der Aktivitäten in Langendreer-Alter Bahnhof - Bänke raus

Im Juni findet traditionell die Bürgerwoche Bochum-Ost statt. In diesem Rahmen wird von der WAB das Mitmachfest „Bänke raus“ durchgeführt - eines der größten Stadtteilfeste Bochums. Durch das Einbringen der WAB unterstützt vom Zentrenmanagement findet einer der wenigen im Stadtgebiet Bochums durchgeführten verkaufsoffenen Sonntage statt. An der Veranstaltung nehmen über 80 Vereine, Institutionen, Gruppen, Privatpersonen und Unternehmen aus dem Stadtgebiet teil. Dabei wird die Alte Bahnhofstraße zwischen der Lünsender Straße und der Ümminger Straße gesperrt und mit Bierzeltgarnituren bestückt. Auf zwei Bühnen treten Musikgruppen auf.

Das Zentrenmanagement koordiniert die gesamte Veranstaltung, ist sowohl in der Vorbereitungsphase, in der Durchführung, als auch in der Nachbearbeitung involviert und wird von einem Team bestehend aus acht Personen ehrenamtlich unterstützt. Der Aufgabenbereich beginnt mit der Werbung für die Aussteller*innen, der Erstellung und Annahme der Anmeldungen, der Bewerbung der Veranstaltung, der Antragsstellungen bei den Behörden, der Standplanung, der Präsenz am Veranstaltungstag bis hin zur finanziellen Abwicklung und die Nachbearbeitung.

Das Mitmachfest „Bänke raus“ ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die Besucher kommen sowohl aus Langendreer, als auch aus anderen Stadtteilen Bochums sowie aus anderen Städten. Dadurch wird der Einkaufsstandort „Alter Bahnhof“ gestärkt, was durch den verkaufsoffenen Sonntag zusätzlich gefördert wird. Da es sich um ein nichtkommerzielles Mitmachfest handelt, belebt und verbindet es zusätzlich die Vereinsstrukturen im Stadtteil und stärkt die Vernetzung im Stadtteil.

Herbstmarkt

Die zweite große Veranstaltung im Ortsteil Alter Bahnhof ist der Kunst- und Handwerkermarkt „Herbstmarkt am Stern“, der immer am ersten Samstag im Oktober stattfindet. Dazu werden Künstler*innen und Kreative aus dem weiten Umfeld Bochums an den Alten Bahnhof eingeladen. 35 Ausstellende folgen dieser Einladung. Neben gewerblichen Anbietern nimmt z. B. auch die „Schulfirma“ der Willy-Brandt-Gesamtschule, die Naturfreundejugend und die „Sozialpsychiatrische Hilfen für Erwachsene“ der Stadt Bochum daran teil.

Das Stadtteilmanagement organisiert und führt den Markt durch. Dies beinhaltet die Akquise der Ausstellenden, die finanzielle Abwicklung, die Standplanung, die Bewerbung der Veranstaltung und Anwesenheit am Veranstaltungstag.

Durch das zusätzliche Angebot an dem Tag werden Besucher*innen auf das Einkaufsgebiet „Alter Bahnhof“ aufmerksam gemacht. Es stärkt und wirbt für den Einzelhandel vor Ort.

Weihnachtsbeleuchtung am Alten Bahnhof

Seit Jahren besaß die Alte Bahnhofstraße keine Weihnachtsbeleuchtung mehr. Veraltete Technik und ausfallende Module machten eine Reparatur unwirtschaftlich. Durch die Förderung über den Stadtteiffonds „Soziale Stadt WLAB“ konnte auf Initiative der WAB eine neue energiesparende Weihnachtsbeleuchtung angeschafft werden, die den Bereich Alter Bahnhof in der Adventszeit aufwertet. Das Zentrenmanagement unterstützte die Werbegemeinschaft bei der Auswahl der Anbieter und der verschiedenen Beleuchtungen. Und koordinierte die Installation und das Abnehmen der Elemente nach der Weihnachtszeit.

Die Beleuchtung in der Adventszeit hat zu einer Aufwertung des Einkaufsbereiches „Alter Bahnhof“ in der dunklen Adventszeit geführt. Dadurch animiert haben auch einige Einzelhändler ihre Schaufenster adventlich gestaltet und die Beleuchtung über Nacht eingeschaltet.



AUSBLICK

Das Jahr 2019 begann gleich in den ersten zwei Wochen mit Beteiligungsveranstaltungen zu den städtebaulichen Projekten Rahmenplanung Grünes Rückgrat Werne und der Akteursbeteiligung zur Schulhofumgestaltung Amtmann-Kreyenfeld-Schule. Insgesamt stehen auch in diesem Jahr wesentliche vorbereitende planerische Maßnahmen mit den jeweiligen Beteiligungsschritten an. Besonders betonen möchten wir an dieser Stelle, dass im Jahr 2019 gleich mehrere Projekte fertig gestellt werden können und mit kleineren oder größeren Eröffnungsfeiern zu rechnen ist.

Die zentralen Bausteine sind in der Zeitleiste skizziert:

FRÜHJAHR

Jurysitzung Stadtteifonds •

Volkspark Langendreer: Beteiligungsaufakt Grundschule am Volkspark •

Informationsveranstaltung Schulzentrum Ost •

Eröffnung Kinderspielplatz Hölterheide •

Sauberkeitsaktion •

Informationsveranstaltung Denkmalbereichsatzung Langendreer-Alter Bahnhof •

Vorstellung des Parkentwicklungskonzepts Volkspark Langendreer •

Launch Website WLAB •

SOMMER

• Jurysitzung Stadtteifonds

• Präsentation Rahmenplanung Grünes Rückgrat Werne

• Stadtteifest „Bänke raus“

• Trödelmarkt auf dem Werner Markt

• Beteiligungsaufakt Gestaltungskonzept Alte Bahnhofstraße

• Eröffnung Grün- und Spielfläche „Am Koppstück“

• Baubeginn Schulhofumgestaltung Von-Waldthausen-Grundschule

HERBST

• Jurysitzung Stadtteifonds

• Akteursbeteiligung Zukunftskonzept Wohnen

• Herbstmarkt

• Eröffnung Stadteilladen

• Beteiligung Kinderspielplatz Oleanderweg

• Stadtteilkonferenz WLAB 2019

WINTER

• Jurysitzung Stadtteifonds

• Weihnachtsmarkt in Werne und Langendreer

• Jahreszeitprojekt „Engelweg“

STADTTEILMANAGEMENT WLAB

Werne - Langendreer-Alter Bahnhof

Team

Helga Beckmann, Karsten Höser
Sabra Khatal, Christoph Schedler

Stadtteilbüro

Werner Hellweg 499
44894 Bochum

 0234 - 29705550

 stadtteilbuero@bo-wlab.de